

## Newsletter Juni 2026

### EIN HISTORISCHER MEILENSTEIN

**Der Nationalrat nimmt die  
Motion zur Verankerung der  
Zwangskontrolle im Schweizer  
Recht an.**

Eingereicht und vorgetragen von Jacqueline de Quattro

Initiiert und unterstützt von **Ki**TOO**S**

**Grégoire: „Sag mal, Mama, geht  
es dir gut?“  
und  
die Nichteinhaltung der Istanbul-  
Konvention durch unsere  
Gesetzgebung. *Staffel 1, Folge 3***

## 1 Grégoire

Nach Dalida und ihrem Lied „Wörter, Wörter ...“<sup>1</sup> sowie Veronica mit „Alice“<sup>2</sup> überlassen wir das Mikrofon nun Grégoire, einem belgischen Sänger, der sich mit seinem Lied „Sag mir, Mama, geht es dir gut?“ gegen Gewalt gegen Frauen engagiert<sup>3</sup>. Darin steht das Kind im Mittelpunkt, das zwar nicht genau versteht, was seine Mutter durchmacht - auch sie ist Opfer häuslicher Gewalt durch seinen Vater - sich aber sehr wohl bewusst ist, dass dies nicht normal ist, bis hin zum Verschwinden des beschützenden Elternteils, bis hin zum Femizid.

Sag mir, Mama, was ist das für ein Geräusch,  
das man dort mitten in der Nacht hört?  
Es klingt nicht wie ein Blitz  
sag mir, Mama, es ist doch kein Donner,

sag mir, Mama, warum hast du Angst?  
Sag mir, Mama, warum weinst du  
und warum du deine Augen verbirgst  
Sag mir, Mama, was sind das für blaue Flecken?

Sag mir, Mama, geht es dir gut?  
Warum zitterst du, wenn Papa da ist?  
Warum sagst du leise „Pst“ zu mir  
und dass alles in Ordnung ist, mein Kind

Warum, Mama, sagst du immer  
dass das Geschichten von Erwachsenen sind  
und man es den anderen nicht erzählen darf  
Warum sagst du, dass es deine Schuld ist?

Sag mir, Mama, was sind das für Schreie,  
die uns mitten in der Nacht wecken?  
Sag mir, Mama, warum sagst du morgens  
sagst du immer, es sei nichts gewesen

Sag mir, Mama, warum drückst du mich so fest an  
dich?  
warum höre ich dich beten  
warum küsst du mich so innig?  
Sag mir, Mama, was los ist

Sag mir, Mama, geht es dir gut?  
Warum zitterst du, wenn Papa da ist?  
Warum sagst du leise „Pst“ zu mir  
und dass alles in Ordnung ist, mein Kind

Warum, Mama, sagst du immer  
dass das Geschichten von Erwachsenen sind  
und man es den anderen nicht erzählen darf  
Warum sagst du, dass es deine Schuld ist?

Sag mir, Mama, was ist das für ein Geräusch,  
das man dort mitten in der Nacht hört?  
Ich weiß, Mama, das ist kein Donner,  
ich weiß, Mama, es ist kein Blitz

Sag mir, Mama, geht es dir gut?  
Sag mir, warum antwortest du nicht? ...

## 2 Endlich ein Fortschritt bei der Einhaltung der Istanbul-Konvention?

Nein! Noch nicht.

Zumindest damit die Täter\*innen, die die Persönlichkeit ihrer Partner\*innen und Kinder verletzen, eine Strafe erhalten, die ihren Vergehen angemessen ist, UND damit diese Opfer wirklich geschützt werden, indem das Wohl und die Entwicklung des Kindes Vorrang vor einer toxischen Aufrechterhaltung der Beziehung zwischen dem/der Täter\*in und seinen/ihren Opfern durch gemeinsames Sorgerecht und „übliches“ oder - schlimmer noch - abwechselndes Sorgerecht.

Zwar wurde der Antrag von Quattro zur Einführung der Zwangskontrolle in unsere Gesetzgebung am 16. Juni 2026 vom Nationalrat mit großer Mehrheit angenommen und an den zuständigen Ausschuss überwiesen, doch muss er noch:

- vom Ständerat genehmigt und anschließend
- von der Verwaltung „umgesetzt“ werden, um

- anschließend erneut den beiden Kammern zur Erörterung und Verabschiedung der Gesetzesänderungsentwürfe vorgelegt wird.

Das wird noch Zeit in Anspruch nehmen. Viel Zeit, in der die Opfer weiterhin ignoriert, schlecht behandelt und manchmal sogar von der Straf- und/oder Ziviljustiz verurteilt werden.

Es hat

- 18 lange Jahre gedauert, bis Belästigung strafrechtlich verfolgt werden konnte,
- Es ist bereits fünf Jahre her, dass die parlamentarische Initiative „Wer schlägt, fliegt raus!“ eingereicht und 2022 vom Rechtsausschuss des Nationalrats sowie 2023 vom Rechtsausschuss des Ständerats angenommen wurde. Die Bundesverwaltung scheint es nicht eilig zu haben, und der Bundesrat schaut weg.

Wir dürfen nicht aufgeben.

<sup>1</sup> Lesen Sie unseren Newsletter vom Februar 2026 [https://www.kidstoo.ch/app/uploads/K2NL\\_202602\\_DE.pdf](https://www.kidstoo.ch/app/uploads/K2NL_202602_DE.pdf)

<sup>2</sup> Lesen Sie unseren Newsletter vom Mai 2026 [https://www.kidstoo.ch/app/uploads/K2NL\\_202605\\_DE.pdf](https://www.kidstoo.ch/app/uploads/K2NL_202605_DE.pdf)

<sup>3</sup> Siehe <https://www.youtube.com/watch?v=gKYDOjJ0mQ>

### 3 Straftaten im Zusammenhang mit häuslicher und nicht häuslicher Gewalt

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) erfasst einerseits alle Straftaten, für die eine Anzeige erstattet wurde, sowie unter diesen diejenigen, die als häusliche Gewalt gelten.

Die Berichterstattung in den Medien über häusliche Gewalt konzentriert sich hauptsächlich auf die Zahl der Straftaten und Opfer, die von Jahr zu Jahr zunimmt. Seit einigen Jahren werden auch Fälle von Femiziden besonders hervorgehoben.

In unserem Bericht „Ein anderer Blick auf die polizeiliche Kriminalstatistik“<sup>4</sup> konzentriert sich KidsToo vor allem auf die Zahl der Opfer und Täter\*innen häuslicher Gewalt und vergleicht diese Zahlen mit denen für dieselben Straftaten außerhalb des häuslichen Bereichs<sup>5</sup>.

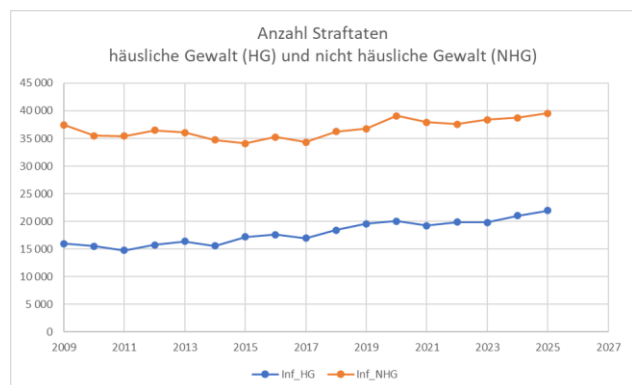
Zwar enthält dieser Bericht auch eine Analyse von „schwerer“ und „nicht schwerer“ Gewalt, doch sagt dieser Ansatz nichts über die Gesamtschwere der begangenen und erlittenen Straftaten aus.

In unserem Dokument „Häusliche Gewalt in der Schweiz. Schwere der Straftaten aus Sicht des Gesetzgebers“<sup>6</sup> haben wir die Artikel des Strafgesetzbuchs (StGB), die als häusliche Gewalt gelten, willkürlich in fünf Schweregrade „eingeteilt“.

Auf Stufe 1, der niedrigsten, befindet sich Art. 126 StGB (Tätlichkeit) mit einer Gewichtung von eins, während auf Stufe 5, der höchsten, sowohl schwere Körperverletzung (Art. 122 StGB) als auch Mord (Art. 112 StGB) eine Gewichtung von fünf aufweisen.

Nehmen wir das Beispiel von zwei begangenen Straftaten, einer Körperverletzung und einer schweren Körperverletzung. Die Anzahl der Straftaten würde natürlich zwei betragen, die Gesamtschwere der Straftaten wäre  $1 \cdot 1 + 1 \cdot 5$ , also sechs. Die durchschnittliche Schwere der ausgeübten oder erlittenen Gewalt wäre  $6 / 2$ , also drei.

#### 3.1 Erfasste Straftaten



**Abbildung1 : Anzahl der Straftaten häuslicher Gewalt (Infr\_HG) und nicht häuslicher Gewalt (Infr\_NHG) für dieselben Artikel des Strafgesetzbuchs**

Nimmt man das Jahr 2017 als Referenzjahr (vor dem Inkrafttreten der Istanbul-Konvention in der Schweiz), so zeigt sich, dass die außerhalb des häuslichen Bereichs angezeigten Gewaltstraftaten um 15% zugenommen haben.

Noch deutlicher ist der Anstieg bei den im häuslichen Umfeld angezeigten Straftaten mit einem Zuwachs von 30%.

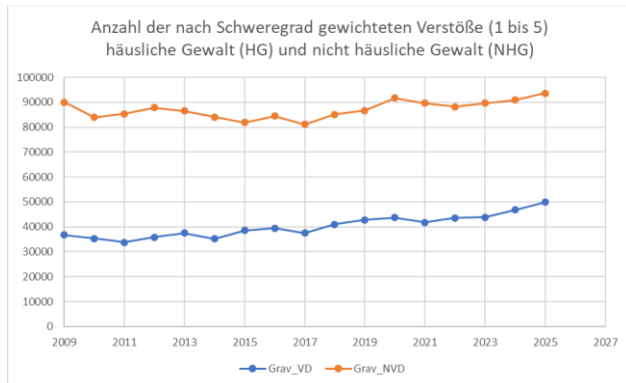
<sup>4</sup> Bericht verfügbar unter [https://www.kidstoo.ch/app/uploads/Dernier-ViolDom\\_K2\\_1\\_DE-1.pdf](https://www.kidstoo.ch/app/uploads/Dernier-ViolDom_K2_1_DE-1.pdf)

<sup>5</sup> Die Zahlen zur nicht häuslichen Gewalt für einen Artikel des Strafgesetzbuchs (StGB) ergeben sich aus der Differenz zwischen der Gesamtzahl der SPC und der Zahl der häuslichen SPC.

<sup>6</sup> [https://www.kidstoo.ch/app/uploads/Art\\_CP\\_Gravite\\_ViolDom\\_2025\\_DE.pdf](https://www.kidstoo.ch/app/uploads/Art_CP_Gravite_ViolDom_2025_DE.pdf). Dieses Dokument wird bei der Auswertung der PKS-Zahlen für 2026 angepasst, da diese Zahlen voraussichtlich den neuen Artikel des Strafgesetzbuchs (StGB) zur Belästigung enthalten werden.

### 3.2 Gesamtschweregrad

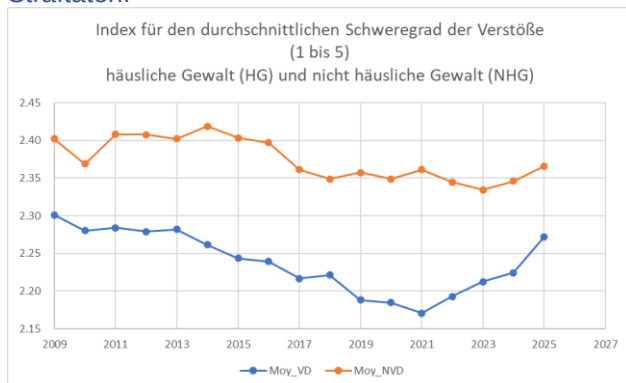
Die Gesamtschwere ist die Summe der Straftaten, multipliziert mit ihrem Gewichtungsfaktor.



**Abbildung2 : Gesamt-Schweregrad von Straftaten im Bereich häuslicher Gewalt [Grav\_HG] und von Straftaten außerhalb des häuslichen Bereichs [Grav\_NHG] für dieselben Artikel des Strafgesetzbuchs**

### 3.3 Durchschnittliche Schwere

Der durchschnittliche Schweregrad ergibt sich aus dem Gesamt-Schweregrad geteilt durch die Anzahl der Straftaten.



**Abbildung3 : Durchschnittliche Schwere der Straftaten häuslicher Gewalt [Moy\_HG] und der nicht häuslichen Straftaten [Moy\_NHG] für dieselben Artikel des Strafgesetzbuchs**

Die Gesamtschwere steigt mathematisch mit der Anzahl der Straftaten. Bleibt die Zusammensetzung der Straftaten im Laufe der Zeit konstant, entspricht die prozentuale Veränderung im Vergleich zu einem bestimmten Jahr der Veränderung der Straftatenanzahl. Seit 2017 ist die Gesamtschwere bei nicht häuslicher Gewalt um 15% gestiegen. Bei häuslicher Gewalt beträgt dieser Anstieg 33%

Im nicht-häuslichen Bereich entspricht der Anstieg seit 2017 dem der Anzahl der Straftaten (15%). Die Zusammensetzung der Schweregrade der Straftaten ist stabil.

Bei häuslicher Gewalt liegt der Anstieg um 10% höher (von 30% auf 33 oder 34%). Die Täter\*innen wenden insgesamt schwerwiegendere Gewalt an.

Außerhalb des häuslichen Bereichs liegt die durchschnittliche Schwere im Jahr 2025 fast auf dem gleichen Niveau wie in den Jahren 2017 und 2021 (+0,2% für beide Jahre).

Bei der häuslichen Gewalt war die durchschnittliche Schwere von 2009 bis 2021 kontinuierlich rückläufig, um seitdem wieder stark anzusteigen. Warum? Eine Veränderung nach dem Ende der COVID-Pandemie? Im Jahr 2025 stieg die durchschnittliche Schwere im Vergleich zu 2017 um 2,5% und im Vergleich zu 2021 sogar um 4,6%.

## 4 Literaturempfehlungen

„Die Ketten sprengen. Meine Geschichte, meine Wahrheit, mein Neuanfang“<sup>7</sup> von Tiffany Fortune, 2026, Verlag DashBook.

„Mein Gehirn unter Kontrolle. Psychologische Gewalt verstehen und sich dank der Neurowissenschaften befreien“<sup>8</sup>, von Pascal Michelin, 2026, Leduc Éditions.

„Framed. Frauen in der Unterwelt des Familiengerichts“<sup>9</sup> von Dr. Christine M. Cocchiola & Amy Polacko, 2024, Narc Free Press.

## 5 KidsToo – was gibt's Neues?<sup>10</sup>

KidsToo organisierte am 10. Juni in Neuenburg ein Symposium zum Thema „Zwangsmassnahmen: Familiäre und rechtliche Herausforderungen“, an dem rund hundert Personen teilnahmen. Die großen Abwesenden waren die Richter der Straf- und Zivilgerichtsbarkeit<sup>11</sup>.

Die Marke von 2'000 Followern auf LinkedIn wurde überschritten. Ein schöner Anstieg nach 700 im Mai 2025, 800 im Juli, 1'200 im Oktober, 1'400 im Januar 2026, 1'650 im Februar und 1'850 im Mai.

Vielen Dank an alle für Ihr Interesse. Zögern Sie nicht, sich zum Wohle der erwachsenen und minderjährigen Opfer häuslicher Gewalt anzumelden und Ihre Bekannten und Freunde dazu zu ermutigen, uns ebenfalls zu folgen. Wir veröffentlichen in der Regel einen Beitrag pro Woche.

## 6 Abkürzungen

|      |                                                               |
|------|---------------------------------------------------------------|
| EBG  | Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann |
| PKS  | Polizeiliche Kriminalstatistik                                |
| StGB | Strafgesetzbuch                                               |

<sup>7</sup> <https://www.kidstoo.ch/de/ressources/briser-les-chaines/>

<sup>8</sup> <https://www.kidstoo.ch/de/ressources/mon-cerveau-sous-emprise/>

<sup>9</sup> <https://www.kidstoo.ch/de/ressources/framed/>

<sup>10</sup> <https://www.kidstoo.ch/de/nouveautes/>

<sup>11</sup> Und doch hat das EBG Mindeststandards für die Rechtsberufe erarbeitet <https://backend.ebg.admin.ch/fileservice/sdweb-docs-prod-ebgch-files/files/2026/02/11/d16694c0-dc47-4fc2-a41b-992e84e66811.pdf>. Aber befürchten diese großen Abwesenden etwa, dass eine (Fehl-)Information die Urteile verzerren könnte?

# KidsTooS

Fondation KidsToo  
c/o Étude Piquerez & Droz  
Rue des Annonciades 8  
2900 Porrentruy  
[www.kidstoo.ch](http://www.kidstoo.ch)